Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Praktischer Ratgeber“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich, mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ 35 Pfg. mehr. Anzeigen kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen à Zeile 50 Pfg.

Nr. 155. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 845. „ „ Beckum: „ 12. Montag, den 10. Juli Fernsprecher in Oelde: Nr. 11. 1905.

Hirtenschreiben

der am Grabe des heiligen Bonifatius zur Feier des 1150. Jahrestages seines Martertodes versammelten Oberhirten.

„Erhebe ringsum deine Augen und schaue: sie alle versammeln sich und kommen zu dir. Deine Söhne kommen von ferne, und von allen Seiten erheben sich deine Töchter.“ Jf. 60, 4.

So rufen wir, Geliebte, tief bewegt aus beim Anblicke der zahlreichen Scharen frommer Gläubiger, die wir hier in Fulda an geheiligter Stätte versammelt sehen. Von diesem Schauspiele katholischer Glaubensfreude und von der Ruhestätte des großen Mannes, dessen Andenken Deutschlands Katholiken heute in Fulda feiern, erheben wir den Blick empor zu jenen lichten Höhen, von denen sein verklärter Geist herniederschaut auf die Lande, denen er seine Kräfte und Sorgen, sein Leben und sein Blut geweiht hatte. Wir rufen ihn an zum Zeugen der dankbaren Liebe, mit der das deutsche Volk sich des Segens freut, den Gott der Herr durch seine Hand über die deutschen Gaue ausgestreut hat; zum Zeugen des Gelöbnisses, daß wir alle treu bestrebt sein wollen, diese Segnungen zu wahren, zu pflegen und zu mehren.

Als vor fünfzig Jahren das katholische Deutschland den elfhundertsten Jahrestag des glorreichen Märtyrertodes des heiligen Bonifatius glorreich beging, stand es am Anfange einer neuen Periode der Geschichte der Kirche in Deutschland. Wenige Jahre vorher hatte ein stürmischer Aufruhr weite Kreise ergriffen, geweckt durch einen ungeordneteten Freiheitsdrang, der in vielen Staaten manche lästig empfundene Fessel der derzeitigen staatlichen Ordnung abzuschütteln strebte; jene Zeit des Sturmes war eine Zeit der Prüfung für die öffentliche Ordnung und für die Treue der Untertanen. Während Throne und Regierungen schwankten und Schwachmütige zagten, die Freunde des Umsturzes aber jubelten, erwiesen sich die kathol. Kirche und das katholische Volk als Stütze der Ordnung, als fester Hort der Autorität. Mit leuchtenden Buchstaben stehen auf immer eingeschrieben in die Tafeln der Geschichte die hohen Verdienste, die in banger, sturmbewegter Zeit die Katholiken Deutschlands sich um die bürgerliche Gesellschaft und um das Ansehen des Thrones erworben haben.

Mit der Neuordnung der staatlichen Verfassungen, die nach jenen unruhigen Tagen folgte, brach auch für die katholische Kirche in den deutschen Staaten eine bessere Zeit an. Manche lästige und unwürdige Fesseln fielen fort, die Kirche ward freier in der Ausübung ihrer Mission auf Erden; an Stelle des ererbten Mißtrauens zeigten vielfach die Regierungen den kirchlichen Organen ein verständigeres Entgegenkommen, ein Verlangen nach harmonischem Zusammenwirken der beiden von Gott gesetzten Gewalten. Die wohltätigen Wirkungen dieser Aenderung blieben unverkennbar. Die Ausbildung und Erziehung des Klerus empfing neue Anregungen, die kirchliche Verwaltung erfüllte freier ihre Aufgaben, die seelsorgerlichen Kräfte wurden vermehrt, das religiöse Leben gewann an Tiefe und Wärme; religiöse Orden halfen opferwillig in Kirche und Schule und auf den Gebieten charitativen Wirkens; kirchliche Vereine entstanden zum Segen der religiösen und sozialen Interessen; eine heilige Begeisterung und liebevolle Pflege widmeten Klerus und Volk der christlichen Kunst, und mit inniger Pietät folgten gelehrte Forscher dem Sinnen und Schaffen der christlichen Vorzeit, wie es so hoheitsvoll uns entgegentritt in Deutschlands mittelalterlichen Chroniken, Denkmälern und Schöpfungen. — Es ist ein erfreuliches Bild, wie die katholische Kirche die ihr innewohnende Kraft von neuem entfaltete, als die christlichen Grundsätze ihren Einfluß auf Leben und Sitten des Volkes wiedergewannen.

Mit Recht haben daher die Bischöfe Deutschlands, welche 1855 hier am Grabe des heiligen Bonifatius sich versammelten, dem himmlischen Hirten der Kirche gedankt für diese Wendung zum Besseren, gedankt für das kräftige katholische Glaubensleben, das neu erblüht, und mit froher Hoffnung haben sie den kommenden Tagen entgegengeschaut.

Ein halbes Jahrhundert ist seitdem verflossen. Wiederum erschallte der Ruf: Auf nach Fulda! auf zur Jubelfeier am Grabe des Apostels der Deutschen! Mit freudigem Herzen sind die Hirten und die Vertreter des katholischen Volkes in Deutschland dem Rufe gefolgt. Auch heute ist es für uns die erste und heiligste Pflicht, das Opfer des Dankes zum Himmel emporzusenden. Dank sei dem obersten Hirten und Bischofe unserer Seelen, unserem Heilande Jesu Christo für den machtvollen Schutz, den er diese fünfzig Jahre hindurch seiner Kirche geliehen! Dank sei ihm für all' den Segen, der während dieser fünf Jahrzehnte unablässig von den Altären und aus den heiligen Sakramenten, in Lehre und Heiligung sich ergossen hat über Deutschlands katholisches Volk. Dank sei dem Vater des Lichtes für die Gnaden fruchtbaren Wachstums und innerer Erstarkung! Dank sei ihm für die Tage des Friedens sowohl, wie für die Kraft des Geistes, mit der Gott in Jahren der Bedrängnis die Herzen der Seinen erfüllt hat.

Gerade auf die Tage der Bedrängnis dürfen wir mit hoher Freude und aufrichtigem Dank zurückschauen. Denn in ihnen hat sich gezeigt, wie gnadenvoll Gottes Hand auf der katholischen Kirche in unserem Vaterland geruht hat; in ihnen haben Klerus und Volk der Mitwelt und Nachwelt das Beispiel einer Glaubensstärke und eines Gottvertrauens gegeben, wie es den Söhnen des Blutzeugen Bonifatius geziemt; in ihnen hat das ganze katholische Volk gezeigt, wie tief in sein Herz das Gebot Christi eingeschrieben ist: Gebet dem Kaiser was des Kaisers ist, und gebet Gott, was Gottes ist! In jenen Tagen kirchlicher Wirren hat sich aber auch gezeigt, wie sehr das deutsche Volk in seiner überwiegenden Mehrheit dem Unfrieden und der Verhetzung abhold ist, und, so hoffen wir zuversichtlich, innerlich abhold bleiben wird, mag auch zeitweilig von neuem die öffentliche Ruhe durch solche gefährdet werden, die im Namen der Freiheit die Vernichtung der Freiheit jedes Andersdenkenden erstreben.

Die Tage der Bedrängnis sind für das katholische Volk Deutschlands zu einer Feuerprobe seiner Einigkeit geworden. Fester geschlossen war der Zusammenhalt aller, als die höchsten religiösen Interessen in Gefahr standen. Je mehr das hehre Gut der katholischen Glaubenseinheit und der kirchlichen Freiheit bedroht erschien, desto höher stieg sein Wert in den Augen aller; desto klarer erkannte man, welchen Segen jene religiösen Vereine und Uebungen bringen, die die Kraft christlichen Glaubens und christlicher Tugend im Herzen des Volkes lebenoig zu erhalten bestimmt sind.

Aus der Vergangenheit müssen wir, Geliebte, lernen, wie gerüstet wir der Zukunft entgegen gehen sollen. Wie heute vor fünfzig Jahren hier die Bischofe Deutschlands einzig auf Gott alle ihre Hoffnung setzten, so suchen auch wir vor allem einzig in Gott Hilfe und Kraft für die kommende Zeit. Gott will und wird uns schützen und schirmen; aber nur der darf fest auf ihn bauen, der selbst wachsam ist und alle die Kräfte und Gnaden benutzt, durch die Gott uns Hilfe bringen will. Nichts würde uns der Hilfe Gottes unwürdiger machen, als wenn wir das Talent vergraben wollten, das der Herr seinen Knechten gegeben hat. Nichts würde das Gewissen der Bischöfe schwerer belasten, als wenn sie es unterließen, aufklärend und mahnend die Gläubigen zu stärken für die Prüfungen, in denen und vor denen sie stehen.

Das hehre und heilige Jubelfest des Apostels der Deutschen ist daher, Geliebte, für eure Oberhirten der willkommenste Anlaß, ihre Hirtenworte an euch alle zu richten. Durch uns soll Bonifatius selbst heute zu euch reden, indem wir sein Beispiel als lebendige Lehre euch und uns vor Augen halten. Uns ist er ein Vorbild apostolischen Eifers und treuer Hirtensorge; für euch und uns gemeinsam aber ist sein Jubelfest eine Mahnung, jenes Erbe zu schützen und fruchtbar zu gestalten, das er uns hinterlassen hat.

Um so begeisterter soll unsere Liebe zu ihm werden, je dreister heute an zahlreichen Stätten so viele Hände tätig sind, das Werk unseres großen Heiligen wieder zu zerstören, sein Andenken zu schmälern, ja an Stelle des christlichen Glaubens und der christlichen Sittengesetze, die er verkündert, ein verschleiertes Heidentum zu setzen.

Dem Rufe: Los vom Gottmenschen Jesus Christus! Los vom Oberhaupt der Kirche! Los von den Errungenschaften der christlichen Kultur! stellen wir gegenüber St. Bonifatius, wie er den Hirtenstab der deutschen Kirche mit der einen, das mit seinem Blute benetzte Evangelienbuch mit der andern Hand umfaßt. So steht er heute in Fulda vor unserem geistigen Auge. So wollen wir ihn heute betrachten und ihn verehren erstens als Apostel des christlichen Glaubens, zweitens als Vorkämpfer der Einheit der Kirche und drittens als Träger jener Bildung und Gesittung, die durch ihn hauptsächlich unserem Vaterlande gebracht worden ist.

(Fortsetzung folgt.)

)(Die Gärung in Rußland.

Petersburg, 8. Juli. Der Regierungsbote veröffentlicht eine Mitteilung der Regierung über die Unruhen in Lodz, worin es heißt: Die Unruhen wurden durch die Wühlerei der revolutionären Parteien, insbesondere der Sozialdemokraten, der revolutionären Polen und Juden hervorgerufen und führten durch unaufhörliche Ausstände den Ruin und die wirtschaftliche Zerrüttung der Provinz Polen herbei. Kundgebungen, Ausstände, Einschüchterungen der Arbeitswilligen und Mordanschläge gegen Beamte und Arbeitgeber folgten ohne Unterlaß aufeinander. Diese Bewegung, die wirtschaftlich durchaus unbegründet war und nicht durch die örtlichen Existenzbedingungen der Arbeiter hervorgerufen worden war, führte zu den Ereignissen vom 20. bis 23. Juni, die durch die äußerste Anspannung der durch die Sozialdemokraten, die Polen und die jüdische Organisation angestachelten revolutionären Energie gekennzeichnet sind. Die Kundgebungen begannen am 21. Juni, setzten sich am Abend des 22. Juni fort und erreichten in dem offenen Kampfe mit den Truppen, im Bauen von Barrikaden und im Wechseln von Schüssen ihren Höhepunkt am 23. Juni, an welchem Tage 160 Aufständische getötet und 152 verwundet wurden. Ein Offizier und drei Soldaten wurden ebenfalls während der Unruhen verwundet, außerdem wurden zwei Polizisten getötet und mehrere verletzt. Die Bevölkerung von Lodz verließ die Stadt. 20 000 Juden reisten innerhalb zweier Tage ab. Nach der Regierung zugegangenen Mitteilungen veranlaßte die Schreckensherrschaft durch die Sozialisten, die Polen und die Juden eine Reaktion unter den einheimischen polnischen Arbeitern, die sich darin äußerte, daß sie Erklärungen erließen, in denen ausgesprochen wurde, daß die von den Sozialisten, den Polen und den Juden ins Werk gesetzten Ausstände und Kundgebungen den Ruin der Arbeiter herbeiführten.

× Bukarest, 8. Juli. Der Panzer Potemkin und das ihn begleitende Torpedoboot sind heute früh 2 Uhr vor Constanza eingetroffen. Die rumänischen Behörden forderten die Besatzung auf, sich unter den ihnen bei ihrer ersten Anwesenheit im Hafen gestellten Bedingungen zu ergeben oder die rumänischen Gewässer zu verlassen. Um 1 Uhr Nachmittags haben sich die Besatzungen des Potemkin und des Torpedoboots unter den ihnen gestellten Bedingungen ergeben. Sie übergaben der rumänischen Behörde beide Schiffe, auf welchen diese die rumänische Flagge hißte. Die Mannschaft wurde ans Land gesetzt und wird in kleinen Gruppen in verschiedene Ortschaften des Landes gebracht werden.

London, 8. Juli. Der Wiener Berichterstatter des Daily Chronikle will aus ausgezeichneter Petersburger Quelle erfahren haben, in Rußland sei in rückschrittlichen Kreisen eine Verschwörung zur Entthronung des Zaren im Gange, man sei in diesen Kreisen über die angekündigten Reformen erbost, weil sie geeignet seien, die Macht der Bureaukratie zu untergraben. Man beschuldige den Zaren sträflicher Schwäche und Nachgiebigkeit, verlange nach einem starken Herrscher, habe den Großfürsten Alexander Michailowitsch im Auge und werde wahrscheinlich eine Palastrevolution inszenieren, auf die dann wohl eine Volksumwälzung folgen werde. Wie gerüchtweise verlaute, werde der Zar mit seiner Familie demnächst nach Jlynskoe, dem prächtigen Landsitze des Großfürsten Sergius bei Moskau, übersiedeln. Dieses Schloß werde augenblicklich zum Empfange des Zaren vorbereitet.

Paris, 8. Juli. Der Petersburger Berichterstatter des Matin telegraphiert, man sei der Bemannung des Sebastopoler Geschwaders so wenig sicher, daß man es für nötig erachte, aus Petersburg Soldaten zu ihrem Ersatz zu entsenden.

Petersburg, 8. Juli. Der Kaiser empfing gestern das Semstwomitglied des Gouverneurs Orel Narischkin, den General Kissew, eine Anzahl Kaufleute und Adelige, unter den letzteren den Grafen Scheremetjew und das Mitglied des Moskauer Gemeinderats Grafen Dorrer, einen Vertreter der Altgläubigen, einen Bürger von Nowgorod, sowie mehrere Bauern, die Adressen überreichten und Ansprachen hielten, in denen sie den Kaiser der Ergebenheit der großen Masse des russischen Volkes versicherten, das die Fortführung des Krieges wolle und auf altrussischer Grundlage die Organisation einer Versammlung von Volksvertretern erstrebe, die dazu berufen sei, an der Gesetzgebung teilzunehmen. Der Kaiser antwortete: Ich danke Jhnen allen aufrichtig für die Gefühle und Ansichten, die Sie zum Ausdruck gebracht haben. Jch bin insbesondere glücklich, zu sehen, daß Sie von der Anhänglichkeit an die alten Ueberlieferungen unseres Landes geleitet sind. Ein Staat kann nur stark und fest sein, wenn er seine alten Ueberlieferungen treu bewahrt. Wir selbst haben in diesem Punkte gesündigt, und vielleicht hat uns Gott deshalb gestraft. Jch muß Jhnen sagen, daß das Leben selbst uns die Wege weisen wird, wie die Fehler und Irrtümer zu beseitigen sind, die bei dem großen, von mir zum Wohle meiner Untertanen geplanten Werke unterlaufen können. Jch bin sicher, daß Sie alle, und zwar ein jeder von Jhnen in seiner Umgebung, mir helfen werden, den Frieden und die Ruhe in unserem Lande wiederherzustellen und mir hierdurch den Dienst erweisen werden, den ich von allen meinen Untertanen erwarte. Jch hoffe zuversichtlich, daß Gott Sie hierin unterstützen wird.

Es ist richtig: Mit einer radikal demokratischen Verfassung auf der Grundlage des allgemeinen und gleichen Stimmrechts ist in Rußland, dessen Bewohner zu 80 pCt. weder lesen noch schreiben können, nichts zu wollen, mit der altrussischen Grundlage aber ebensowenig.

*) Bukarest, 8. Juli. (Telegr.) Das Torpedoboot 267, welches mit dem Potemkin in Constanza angekommen war, hat die rumänischen Gewässer verlassen müssen, da es sich weigerte, zu kapitulieren und lieber nach Sewastopol zurückkehren wollte.

= Bukarest, 9. Juli. (Telegr.) Heute früh erschienen zwei russische Panzerschiffe, von denen eins die Admiralsflagge führte, sowie vier Torpedoboote und ein Torpedobootszerstörer des Schwarze Meer-Geschwaders in den Gewässern von Constanza und gaben Salutschüsse ab. Der rumänische Kreuzer Elisabeth erwiderte den Salut und salutierte die Admiralsflagge. Der Marinekommandant erklärte, der König habe angeordnet, daß das Schiff dem Kaiser Nikolaus zu übergeben sei. Nach dieser Mitteilung wurden alle Maßnahmen getroffen, damit die rumänische Wache den Potemkin verlassen, und der russische Konteradmiral von ihm Besitz ergreifen könne, um ihn dem Kaiser von Rußland zu übergeben.

*, Bukarest, 9. Juli. (Telegr.) Die Mannschaften des Potemkin werden als Deserteure behandelt. Da zwischen Rußland und Rumänien für solche kein Auslieferungsvertrag besteht, hat Rumänien keine Veranlassung, die Mannschaft auszuliefern.

Petersburg, 8. Juli. Die Gesamtverluste infolge der Odessaer Unruhen werden auf zehn Millionen Rubel berechnet. Jn Versicherungsgesellschaften sind davon nur 1½ Millionen versichert. Die Gesellschaften lehnen die Auszahlung von Prämien ab.

× Tiflis, 8. Juli. (Telegr.) Als heute mehrere Arbeiter verhaftet werden sollten, wurde eine Bombe geworfen, wodurch ein Polizeioffizier getötet und zwei andere verletzt wurden. Jn der Stadt herrscht Erregung; sämtliche Läden sind geschlossen, die Zeitungen haben ihr Erscheinen

eingestellt; der Geschäftsverkehr ist unterbrochen. In den Gouvernements Wladimir und Tiflis sind revolutionäre Proklamationen in großen Mengen verteilt worden.

+ Batum, 8. Juli. (Telegr.) Die Dampferagenturen haben ihren Dienst eingestellt, die Läden sind geschlossen.

⚔ Iwanowo-Wosnessensk (Wladimir), 8. Juli. (Telegr.) Gestern zerstörten ausständige Arbeiter die Telephon- und Telegraphenleitung, plünderten die Läden und legten mehrfach Feuer an. Die Bevölkerung verläßt den Ort.

+ Kowna, 8. Juli. (Telegr.) Etwa 400 Juden verursachten Straßenunruhen und warfen die Fenster mehrerer Häuser ein. Truppen stellten die Ruhe wieder her.

Tages-Ereignisse.

Deutschland. Berlin, 9. Juli. Die Einigung zwischen Deutschland und Frankreich über die **Marokko-Angelegenheit** ist erfolgt. Der französische Ministerpräsident Rouvier und der deutsche Botschafter in Paris Fürst Radolin verständigten sich gestern Abend endgültig über die Fassung der zwischen den beiden Regierungen auszutauschenden Erklärungen. Die Marokko-Konferenz kommt also zustande.

— Admiralstabschef **Büchsel** ist zum Admiral befördert worden. Vizeadmiral Diederichsen hat den Abschied bewilligt erhalten. Seekapitän v. Heeringen wurde zum Direktor des allgemeinen Marinedepartements ernannt.

— **Das Linienschiff „Kaiser Karl der Große"** ist nach einer Kieler Meldung der „Voss. Ztg." beordert worden, an den Festlichkeiten aus Anlaß des Jubiläums der Unabhängigkeitserklärung Belgiens teilzunehmen. Vom 23. bis 28. Juli wird es vor Antwerpen ankern.

□ **Der Reichstags-Wahlkreis Donaueschingen-Villingen** (2. badischer) ist, wie schon in vor. Nr. d. Bl. mitgeteilt wurde, in der am Freitag getätigten Ersatzwahl in den Besitz des Zentrums übergegangen und zwar mit überraschend großer Stimmenmehrheit. Es erhielten Gutsbesitzer Duffner (Zentrum) 10891, Oberschulrat Rebmann (nat.-lib.) 8438 und Schuhmacher Grahl (soz.-dem.) 866 Stimmen. Bei der Hauptwahl im Jahre 1903 erhielt der Zentrumskandidat 9701, der Nationalliberale 9317, der Sozialdemokrat 2189 Stimmen. In der Stichwahl siegte dann der Posthalter Faller (nat.-lib.) mit 11773 Stimmen über den Zentrumskandidaten, der 11035 Stimmen erhielt. Das Zentrum hat also jetzt einen bedeutenden Stimmenzuwachs erhalten, während die sozialdemokratischen Stimmen sehr stark zurückgegangen sind. Der Wahlkreis wählte, obschon seine Bevölkerung zu 95% katholisch ist, seit Bestehen des deutschen Reiches stets liberal oder konservativ. Das Zentrum hat also alle Ursache, die endliche Eroberung dieses Wahlkreises mit großer Genugtuung zu begrüßen.

⚔ Swinemünde, 9. Juli. (Telegr.) Der Kaiser ist heute Vormittag 11 Uhr an Bord der Hohenzollern hier eingetroffen. Der Hohenzollern folgten Berlin und Sleipner. Um 12 Uhr traf der Reichskanzler Fürst Bülow aus Berlin ein und begab sich an Bord der Hohenzollern. Nach 12 Uhr wurde der neue Gouverneur von Kamerun Graf Zech empfangen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 8. Juli. Abgeordnetenhaus. Im Laufe der Beratung über den Dringlichkeitsantrag der Alldeutschen, der die Regierung auffordert, das Parlament sofort nach der Bildung eines der ungarischen Koalitionsmehrheit entnommenen Kabinetts einzuberufen, begründet Stein die Dringlichkeit des Antrages mit dem Hinweis darauf, daß die Verhandlungen des Ausschusses zur Beratung des Verhältnisses zu Ungarn ohne Ergebnis geblieben seien. Oesterreich bringe unverhältnismäßig höhere Beiträge als Ungarn dem Wahne der Großmachtstellung zum Opfer. Die Beurteilung, ob Oesterreich eine Großmacht sei, hänge von den anderen Großmächten ab. Deutschland würde sich dafür bedanken, daß Oesterreich-Ungarn bei seinen unglücklichen politischen Verhältnissen künftig sein Bundesgenosse bleibe. Das Ziel seiner Partei sei die Angliederung Deutsch-Oesterreichs an das Deutsche Reich. Groß (deutsche Forischrittspartei) erklärt, Oesterreich dürfe die Rolle eines unbeteiligten Zuschauers gegenüber den Ereignissen in Ungarn nur solange spielen, als nicht durch die dortigen Vorgänge gemeinsame Angelegenheiten berührt würden oder Ungarn verfassungsmäßige Pflichten nicht mehr erfülle. Er werde namens der deutschen Parteien noch beantragen, daß die Regierung aufgefordert werde, sich gegenüber den in Ungarn sich entwickelnden Verhältnissen für alle Eventualitäten zu rüsten, damit nicht sie selbst und das Parlament von den Ereignissen überrascht und vor vollendete Tatsachen gestellt würden. Ministerpräsident Freiherr von Gautsch wendet sich zunächst gegen den Abg. Stein und ersucht diesen, er möge die Bewertung der Bundesgenossenschaft der Monarchie den Bundesgenossen selbst überlassen. Das Urteil der Bundesgenossen werde sich wesentlich von dem Steins unterscheiden. Sollte aber da und dort diese Bewertung eine geringere sein, als die Regierung annehme, dann dürfte gerade die Partei des Abg. Stein dazu einiges beigetragen haben. (Beifall.) Danken möchte er — Redner — dem Abg. Stein dafür, daß dieser sein Ziel neuerdings offen dargelegt habe. „Dieses Ziel," sagt der Ministerpräsident, „ist gewiß nicht das meine, und ich werde dieses Ziel nicht nur in meiner Amtseigenschaft, sondern solange ich im politischen Leben wirken werde, bekämpfen." Der Ministerpräsident weist dann bezüglich der zur Beratung stehenden Anträge auf seine im Zollausschuß und im Ausschuß zur Beratung des Verhältnisses zu Ungarn abgegebenen Erklärungen hin und wiederholt, daß die Regierung es als ihre selbstverständliche Pflicht ansehe, dem Parlament Gelegenheit zu geben, sein Votum rechtzeitig abzugeben. (Beifall.) Nach weiterer Debatte werden die Dringlichkeit für den Antrag der Alldeutschen und der Antrag Groß mit großer Mehrheit angenommen. Der Präsident schließt die Sitzung mit besten Wünschen für die Erholung der Abgeordneten während der Sommerferien.

Frankreich. ⚔ Paris, 8. Juli. Jaurès weist in der Humanité die vom Temps und mehreren anderen Blättern anläßlich des Erlasses des deutschen Reichskanzlers gegen ihn erhobenen Angriffe zurück. Er schreibt darin Folgendes: Ich kann in der Tat wiederholen, daß es unbillig wäre, die Politik heimtückischer Feindseligkeit Deutschland gegenüber zu verfolgen, und wenn Fürst Bülow diese Worte billigt, so sollte sich der Temps darüber freuen, daß der deutsche Reichskanzler einen Konflikt mit Frankreich nicht wünscht. Ich habe auf die Gefahren der Politik Delcassés aufmerksam gemacht, als Delcassé noch in seiner ganzen Macht und Glorie dastand. Auch der Temps hat diese Gefahr erkannt und mit grimmiger Leidenschaft verkündet, jedoch erst, nachdem Delcassé gestürzt war. Auch der Temps war in diesen Tagen mit dem Fürsten Bülow einig, aber er [illegible] ohne Stolz und Ehre.

):(Krieg zwischen Rußland und Japan.

Die Japaner besetzen die Insel Sachalin.

*) Petersburg, 8. Juli. General Liapunow telegraphiert von Sachalin unter dem 7. Juli: Um 9 Uhr Morgens näherte sich ein japanisches Geschwader dem Dorfe Chipisan, 20 Werst südwestlich von Korsakowsk und eröffnete das Feuer auf die Küste. Ein zweites Telegramm vom 7. Juli meldet: Um 2 Uhr Nachmittags näherte sich ein japanisches Geschwader dem Dorfe Meere zwischen Chipisan und Korsakowsk auf 15 Werst und eröffnete das Feuer aus Torpedobooten. Dann begann die Landung von 15 Schiffen aus. Um 3 Uhr Nachmittags näherten sich 15 Torpedoboote Korsakowsk. Die russische Batterie eröffnete das Feuer. Die Torpedoboote beschossen die Strandbatterie von Korsakowsk, wurden aber durch das Feuer der Russen gezwungen, die Beschießung einzustellen und sich zurückzuziehen. Der Kommandant der russischen Abteilung leistete den übrigen feindlichen Operationen so lange als möglich Widerstand, gab aber dann den Befehl, die Küstengeschütze in die Luft zu sprengen und alle Regierungsgebäude in Brand zu setzen. Dann zog er sich mit seiner Abteilung nach Norden zurück. Während der Beschießung wurden 4 Einwohner des Postens getötet. Ein Matrose wird vermißt.

— Petersburg, 8. Juli. Das japanische Geschwader, das sich der Insel Sachalin näherte, bestand aus 2 Panzern, 7 Kreuzern, 3 Kanonenbooten, 36 Torpedobooten und 10 Transportschiffen mit Landungstruppen.

London, 8. Juli. Der Berichterstatter des Daily Telegraph in Tokio übermittelt allgemeine Nachrichten aus japanischer Quelle über die Lage auf der russischen Seite in der Mandschurei, die ihm ein Sonderberichterstatter des Blattes unter dem 6. ds. aus Modschi telegraphierte. Darin heißt es, Linjewitsch habe nach der Uebernahme von Kuropatkins Kommando den Offizieren und den Truppen geschmeichelt und verheißen, er werde die Japaner wieder aus Mukden vertreiben, habe dann aber nur Scheinversuche zur Offensive gemacht, hauptsächlich dagegen sich auf einem wenig geeigneten Gelände bei Kirin eingeschanzt und auch bei Chunchan Befestigungen errichtet. Er befinde sich jedoch trotz aller Aufklärungsversuche durchaus im Unklaren über die Stellung der japanischen Hauptmacht und über die Richtung, woher er einen Angriff des Feindes zu gewärtigen habe. Dabei litten die Russen in der Frontlinie Mangel an frischem Fleisch u. Gemüse, sowie an medizinischen Vorräten; dadurch seien Epidemien ausgebrochen, so daß tagtäglich hunderte Kranker nach Charbin abgeschoben werden müßten. Außerdem sei infoge der Nachrichten über die Flottenniederlage, die Meuterei u. die in Rußland herrschenden Mißstände und die Zerfahrenheit im Heere Entmutigung eingerissen. Die Offiziere seien gleichgültig, die Mannschaft mißmutig; die Juden und Polen seien so gut wie aufsässig geworden. Der Dienst werde so schlecht wie möglich getan, und die Streifwachen lungerten, statt den Feind zu erkunden, in den Dörfern umher.

□ Yokohama, 8. Juli. Der Minister Baron Komura ist heute Nachmittag mit den anderen Friedensunterhändlern an Bord des Dampfers Minnesota nach Amerika abgereist. Bei der Verabschiedung waren die ältesten Staatsmänner, die Minister, Generäle und Admiräle zugegen. Die Abfahrt erfolgte unter Banzairufen einer großen Volksmenge.

Aus dem Regbz. Minden.

+ **Bielefeld**, 10. Juli. Bischofsfeier. Am Samstag Nachmittag mit dem Zuge 5.30, von Halle kommend, traf der hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Augustin Gockel hier zur Spendung der hl. Firmung ein. Eine lange Reihe von Wagen war in schneidiger Auffahrt zum Bahnhof zum Empfange des Bischofs vorgefahren. Auf dem Bahnhofssperron begrüßte Herr Kaufmann Hermann Nöcker als Vorsitzender des Kirchenvorstandes den hochwürdigsten Herrn. Eine größere Anzahl Herren, besonders die Vertreter der einzelnen kath. Vereine, nahm an der Abholung und Begrüßung teil. Der Zug bewegte sich durch die Düppelstraße, über den Jahnsplatz und über den Oberntorwall zum festlich mit Fahnen und Laubgewinde geschmückten Klosterplatz, wo unter einem schönen Ehrenbogen der Empfang des Bischofs seitens der hochw. Geistlichkeit nach kirchlichem Ritus stattfand. Ueber hundert weißgekleidete Engelchen führten den greisen Kirchenfürsten, der trotz der Fülle der Jaure sich anscheinend noch der besten Gesundheit erfreut, durch eine kleine via triumphalis in die Pfarrkirche, wo auf dem Chore die Fahnendeputationen der hiesigen katholischen Vereine Aufstellung genommen hatten. Nach Absingung der vorgeschriebenen Orationen bestieg der hochwürdigste Herr Weihbischof die Kanzel und richtete an die zahlreich versammelte Gemeinde, besonders aber an die Firmlinge, wahrhaft oberhirtliche Worte der Ermunterung und Belehrung des Glaubenslebens, zugleich seiner hohen Freude darüber Ausdruck gebend, daß die Pfarrkirche in den letzten Jahren eine so würdige innere Ausschmückung erhalten habe. Hierauf spendete der Nachfolger der Apostel den Gläubigen den bischöflichen Segen. Nach diesen Empfangsfeierlichkeiten wurde der hohe Herr zum Pfarrhause geleitet, wo im großen Konferenzsaale die Vorstellung der Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Kirchengemeinde-Vertretung durch den Herrn Pfarrer stattfand. Am Sonntag Morgen nach dem feierlichen Hochamte, während dessen der hiesige Cäcilienchor eine vierstimmige Messe exakt und ausdrucksvoll vortrug, spendete der hochwürdige Herr Weihbischof über 700 Firmlingen das hl. Sakrament der Firmung. Erst gegen Mittag fand die hl. Handlung mit der Absingung des Te Deum ihr Ende. Nachmittags 6 Uhr wurden im kath. Vereinshause die Mitglieder der kath. Frauenvereine unserer Gemeinde vom hochwürdigsten Herrn Weihbischof begrüßt. Ein Mädchen sagte ein hübsches Begrüßungsgedicht auf, und Herr Pfarrer Bartels erstattete Bericht über die Tätigkeit des Paramentenvereins, des Elisabethvereins und des Frauenbundes sowie über die Einrichtung des hiesigen Kinderhortes. Der hochwürdigste Herr Weihbischof sprach seine Freude aus über die segensreiche Wirksamkeit der einzelnen Vereine, ließ sich die Vorstandsdamen derselben durch Frl. Waldeck vorstellen und spendete der Versammlung den bischöflichen Segen.

Auch an der um 8 Uhr im hübsch dekorierten Festsaale des kath. Vereinshauses beginnenden Festversammlung der männlichen Gemeindemitglieder nahm der hochw. Herr Weihbischof trotz der übergroßen Anstrengungen des Tages teil. Im Namen der kath. Männer begrüßte mit von Herzen kommender Rede Herr Weinhändler Biermann den hochwürdigsten Herrn und brachte ein wohlbegründetes Hoch auf ihn aus. Herr Pfarrer Bartels schilderte das heutige Vereinsleben unserer kath. Gemeinde, insbesondere des Paulusvereins, kaufmänn. Vereins, Gesellenvereins, Jünglingsvereins, Volksvereins, der beiden Cäcilienvereine, Kirchenbau- und Vincenzvereins und der Tochtergemeinde Brackwede, die an dem Festabend gut vertreten war, gedenkend. Der hochw. Herr sprach seine Anerkennung aus über die gedeihliche Entwicklung der kath. Gemeinde und toastete auf Papst und Bischof. Zum Schluß segnete er die Anwesenden.

Heute ist Spendung der hl. Firmung in Schildesche, Nachmittags Besuch des Klösterchens und des Josephsheims hierselbst, morgen früh Vorstellung der Klassen der beiden kath. Bürgerschulen und Nachmittags 5 Uhr Abfahrt vom Klosterplatz nach Brackwede zur Besichtigung der Pfarrkirche und von dort Rückfahrt nach Paderborn. Diejenigen Herren, die sich an dem Wegbringen des hochwürdigsten Herrn Weihbischofs noch beteiligen wollen, mögen sich bis spätestens morgen Mittag bei Herrn Röcker melden.

⚔ **Bielefeld**, 10. Juli. **„Katholisch getauft".** Die „Volkswacht" reißt uns wegen der Berichtigung des unter vorstehender Spitzmarke veröffentlichten unehelichen Kinderartikels von neuem an, selbstverständlich ohne auch nur den Versuch zu machen, jene Berichtigung irgendwie zu widerlegen. Das rote Blatt verwahrt sich dagegen, geschimpft zu haben. Daß es eine öde Anreiherei und Schimpferei von einer sachlichen Erwiderung nicht zu unterscheiden vermag, braucht es nicht erst zu verraten. Um dann noch in dieser Fehde eine besonders feine geistige sozialdemokratische Waffe zu verwenden, behauptet die „Volkswacht" zum Schluß, die Oelder Zentrumsleuchten der „Bielefelder Volkszeitung" würden wohl nicht bestreiten, daß die Bezeichnung „Hetzkapläne" nicht zu den Kosenamen gehört. Das bestreiten wir allerdings nicht, ebensowenig wie wir bestreiten wollen, daß zwischen der Kampfesweise einer bissigen, ungebildeten alten Megäre und der des roten Bielefelder Blattes ein Unterschied nicht besteht. Wenn so eine Megäre mit einem andern menschlichen Wesen in Meinungsverschiedenheit gerät, so pflegt sie bekanntlich sehr bald den eigentlichen Streitgegenstand zu verlassen und dafür dem Gegner alles vorzuhalten, was er und seine Verwandten seit ihrer Geburt Uebles getan haben. Die „Volkswacht" will mit ihren Sticheleien, die sie seit einiger Zeit in jedem ihrer gegen die „Biele. Vztg." oder gegen die „Glocke" gerichteten Artikel verübt, sagen, daß sie vertrauliche Privatbriefe gegen uns ausbeuten will. Ein in unserer Redaktion beschäftigter junger Mann hatte im Alter von 16—20 Jahren den schlechten Geschmack, sich mit einem Sozialdemokraten zu befreunden und diesem aus einem hiesigen Orte vertrauliche Briefe zu schreiben, die verschiedene Dummheiten und Taktlosigkeiten enthalten. Diese vertraulichen Briefe des s. Z. kaum 20jährigen Briefschreibers an den doppelt so alten Freund hat dieser Freund und Gentleman der „Volkswacht" zur Veröffentlichung übergeben, und die Redaktion des roten Blattes glaubt nun wunders was für eine noble „geistige Waffe" gegen uns in Händen zu haben. Wie ein solches Verhalten zu charakterisieren ist, darüber kann unter anständigen Menschen eine Meinungsverschiedenheit nicht bestehen. Wenn aber die „Volkswächter" glauben, mit ihrer Revolverblattwaffe uns irgendwie etwas anhaben zu können, so können wir sie nur bemitleiden.

□ **Bielefeld**, 8. Juli. **Strafkammer.** Vor der Strafkammer als Berufungsinstanz hatte sich die Ehefrau Denecke von hier, die sich mit der Naturheilkunde und speziell mit der Heilung von Gallensteinen befaßt, zu verantworten. Die Sache spielte sich gerade so ab, wie seiner Zeit vor dem Schöffengericht. Zwei hiesige Frauen bezeugten wiederum, daß sie an Gallensteinen gelitten hätten und von der Angeklagten geheilt worden seien. Die beiden Gutachter Dr. Steffan und Medizinalrat Dr. Rüninghoff wiesen auf das Unheil hin, das die Angeklagte durch ihre Behandlung anrichten könne. Wenn die Zeugen behaupteten, daß ihnen Gallensteine durch die Kur der Angeklagten abgegangen seien, so stehe medizinisch fest, daß auch Gallensteine ohne jede Kur abgehen könnten. Der Gerichtshof vermochte nicht festzustellen, daß die Angeklagte geschwindelt und irgend jemand ihre Kur aufgedrängt habe. Es wurde deshalb die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung verworfen.

Der 17 Jahre alte Fabrikarbeiter August Nolte von Gadderbaum hat am Morgen des 8. Februar d. Js. auf dem Wege von der Schönen Aussicht nach Bielefeld ein junges Mädchen, das zur Arbeit wollte, angefallen um es zu vergewaltigen versucht. Er ist jedoch durch hinzukommende Leute verscheucht worden. Der Gerichtshof erkannte gegen den jungen Burschen wegen versuchter Notzucht in Idealkonkurrenz mit tätlicher Beleidigung auf 3 Monate Gefängnis.

Die Arbeiter Heinrich Vormbrock, Julius Kohn, Heinrich Brinkmann und Hermann Helfer, sämtlich zu Brackwede wohnhaft, haben zu Brackwede in der Nacht zum 19. Dezember vor. Jahres die Arbeiter Kuhn und Jasper gemeinschaftlich mißhandelt. Vormbrock, der ein Messer gebraucht hat, erhielt 8 Monate, Kohn 4 Monate, Brinkmann 3 Monate und Helfer 2 Monate Gefängnis.

Der Arbeiter Wilhelm Rodermund, der Arbeiter Heinrich Rodermund und der Former Friedrich Koch aus Bielefeld waren angeklagt, zu Bielefeld am Abend des 7. Januar d. Js. vor der Lohmann'schen Wirtschaft den Arbeiter Karl Siebert gemeinschaftlich mißhandelt zu haben. Der Staatsanwalt hatte gegen das freisprechende Urteil des hiesigen Schöffengerichts Berufung eingelegt. Die Strafkammer hielt alle drei Angeklagten für schuldig und verurteilte Wilhelm R. zu einer Geldstrafe von 30 Mk. ev. 6 Tagen Gefängnis und die beiden anderen zu einer solchen von je 15 Mk. ev. 3 Tagen Gefängnis.

⚔ **Bielefeld**, 10. Juli. Auf dem unteren Plateau des zum Johannisberge gehörenden Abhanges „Bethlehem", woselbst während der Schützenfesttage die Volksbelustigungen und der Jahrmarktstrubel abgehalten werden, erbaut die Schützenhofgesellschaft augenblicklich der Neuzeit entsprechend eingerichtete Bedürfnisanstalten.

Bielefeld, 8. Juli. Von einem Radfahrer überfahren wurde gestern Nachmittag 1/2 2 Uhr auf der Engerschen Straße der siebenjährige Sohn des dort wohnenden Schlossers Wißbrock. Der bedauernswerte Knabe wurde bewußtlos von einem Passanten in seine elterliche Wohnung getragen.

Bielefeld, 8. Juli. Zur Umgestaltung der Gleisanlagen erfährt der Genz.-Anz., daß die Eisenbahn-Verwaltung auch beabsichtigt, die zwei Niveau-Uebergänge im Norden der Stadt, gegenüber dem Nikolai-Friedhofe und im Zuge der Stadtheiderstraße, durch Unterführungen zu ersetzen.

h. **Brackwede**, 9. Juli. Das 2. Rennen des Ravensberger Rennvereins kann inbezug auf den Besuch den Vergleich mit dem großartig verlaufenen Rennen vom 28. Mai d. Js. sehr gut aushalten. Das will schon etwas heißen, wenn man bedenkt, daß der Verein mit dem vorigen Rennen debütierte, also den Reiz der Neuheit als mächtigen Bundesgenossen hatte. Der Rennplatz wies einige angenehme Veränderungen auf. Zunächst war das lästige und vielverspottete Drahtgitter zwischen der 1. und 2. Tribüne — die reinliche Scheidung zwischen high-life und Bürgerschaft — beseitigt worden. Dann hatte auch die zweite Tribüne ein Regendach bekommen, und ebenso hatte man die Musikkapelle durch ein Regen- und Sonnendach geschützt und dadurch den Pavillon ansehnlicher gemacht. Auf der 1. Tribüne waren der westfälische Adel und das Militär stark vertreten (allein ca. 20 Offiziere vom Münsterschen Kürassier-Regiment). Die interessantesten Physiognomieen sah man natürlich am Totalisator: Herren aller Länder, zum Teil mit aufgesprochenen, von der Spielleidenschaft durchfurchten Rennsport-Gesichtern. Die Damen waren selbverständlich alle in Weiß oder doch in hellen Farben. Einen besonderen „Staat", wie er sonst auf größeren Rennen üblich ist, sah man nicht. Die Rennbahn war absolut staubfrei und der Aufenthalt auf den Tribünen daher recht angenehm. Die Meldungen zum Rennen waren recht zahlreich erfolgt, jedoch war die Besetzung der einzelnen Felder mit einer rühmlichen Ausnahme leider mangelhaft. Der Rennverein hatte auch den chaussierten Weg von Brackwede zum Turf gründlich sprengen lassen, aber was half das bei der sengenden Hitze gegen die heulenden und stinkenden Massen der Autos, die in der Staubentwickelung wetteiferten mit ca. 100 Landauern, Kremsern 2c. 2c.!

I. Ijsselhorster Jagdrennen. (Ehrenpreis, (silberner Sektkühler, gestiftet von den Herren F. & B. Clmendorf) und 600 Mk. dem 1., 250 Mk. dem 2., 150 Mk. dem 3. und 100 Mk. dem 4. Pferde.) Angemeldet waren 6 Pferde. Am Start erschienen A. W. Heymels brauner Wallach „Birkhahn" (Reiter: Lt. Anloch), Lt. von Müllers selbstgeritteine Fuchsstute „Irma" und Aug. Westhoffs (Benninghausen) braune Stute „Sehnsucht" (die in Hamm in 3 aufeinanderfolgenden Jahren den Kaiserpreis gewann). Sehnsucht wurde geritten von Constanz Lücke. Birkhahn und Sehnsucht galten als Favoriten. Das Rennen bot eine große Ueberraschung: Birkhahn setzte sich an die Spitze, brach aber schon nach der ersten Hürde aus. Dadurch wurde Irma erster, mußte aber nach hartem Ringen den 1. Platz an Sehnsucht abtreten. Da brach auch dieses Pferd aus und wurde infolgedessen sogar von Birkhahn überholt. Sehnsucht rannte von neuem, holte spielend den Birkhahn wieder ein, und es trennten ihn nur noch ca. 10 Pferdelängen von Irma, als Lücke stürzte und Sehnsucht von der Bahn verschwand. Irma ging als

erster durch's Ziel. Da Birkhahn das Rennen aufgegeben hatte, fing Lücke sein Pferd wieder ein und holte sich mühelos den 2. Preis. Die Siegesquote quittierte mit 83:10 und 41:5, der höchsten des Tages.

II. **Verkaufsjagdrennen.** (900 Mk. dem 1. und 300 Mk dem 2. Pferde.) Von den 6 angemeldeten Pferden liefen 3: Bischoffs brauner Wallach „Walderfee" (Reiter: Wulfert), Frhr. v. Rüxlebens brauner Wallach „Sangrado" (Reiter: Hoge) und W. Siepmanns brauner Wallach „Puck I" (Reiter: Gerke). Walderfee und Sangrado waren Favoriten. Puck I und Sangrado übernahmen die Führung und behielten sie auch auf der ersten Runde. Dann blieb Sangrado um drei Pferdelängen zurück. Mit einem Male änderte sich das Bild. Puck I, der total „ausgepumpt" zu sein schien, wurde von Sangrado und bald darauf auch von Walderfee überholt. Nun begann ein Verzweiflungskampf zwischen Sangrado und Walderfee, bis Walderfee als erster durchs Ziel ging und Sangrado um eine halbe Pferdelänge zurückließ. E. wurde 2ter Sieger.

III. **Stiftungspreis-Jagd-Rennen.** Dieses Rennen hätte ein repräsentabeleres Feld verdient, denn es war dotiert mit einem Ehrenpreis der Stadt Bielefeld und insgesamt 1400 Mk. Von 12 angemeldeten Pferden startete ganz allein Lt. von Bachmayers Fuchswallach Hippogriffe (Reiter: Lt. von Röder). Es war also ein totes Rennen. Hippogriffe legte in Gemütsruhe seinen Weg zurück und gewann damit, weil ohne Konkurrenz, die Hälfte des Gesamtpreises (700 Mk.) und den Ehrenpreis. Ein leicht verdientes Geld!

IV. **Bielefelder Handicap-Jagd-Rennen.** (2600 Mk., 800 Mk., 400 Mk., 200 Mk. und 100 Mk. dem Trainer des Siegers.) Das Feld kanterte auf mit 5 Pferden: A. Seidensadens F.-W. „Plunger" (Böhm), Frhr. v. Rüxlebens br. W. „Harmodius" (Hoge), Bischoffs dunkelbr. Stute „Condrada" (Jousten), C. H. Mohrs br. W. „Geiser" (H. Seiffert) und C. Kreuzbergs Fuchsstute „La Roche" (E. Gasch). Geschlossen brach das Rudel auf, bis Plunger die Töte übernahm. Er mußte sie aber nach der ersten Runde abgeben an Harmodius und geriet dann ganz in's Hintertreffen. Vor der zweiten Hürde stürzten Hoge (auf Harmodius) und Seiffert, der anscheinend Verletzungen erlitt (auf Geiser). Seifert gab das Rennen auf, während Hoge es wiederaufnahm, aber für den ersten Preis, den er sich ohne den Sturz wahrscheinlich geholt hätte, nicht mehr in Betracht kam. Condrada ging als 1., La Roche als 2., Harmodius noch als 3. und Plunger als 4. durch's Ziel. Totalisator: Sieg: 33:10 und 16:5; Platz: 15 und 17 für 10.

V. **Brackweder Jagdrennen.** (700 Mk., 200 Mk. und 100 Mk.). Es liefen: H. Horstkottes Fuchsstute „Parchim" (Reiter Pieplis), A. Peters jr. br. W. „Quintus" (Hoge), Graf Schmisings br. W. „Laredo" (Gasch) und H. Suermondts br. Hengst „Botha" (Joustens). Laredo mußte die Führung bald abtreten an Parchim, der sie durch 1½ Runden behielt und mitunter den anderen um ca. 20 Pferdelängen vor war. Mit einem Male aber ging es mit seinen Kräften sichtlich zu Ende, er wurde nun mit leichter Mühe eingeholt von Laredo, Quintus und Botha. Laredo, der auch beinahch matt wurde, verschwand alsbald hinter Botha und Quintus, die sich mit großer Hitze um die Palme stritten, bis Joustens, der anfangs mit den Kräften seines Botha sparsam umgegangen war, unter dem jubelnden Beifall der Menge förmlich durch das Ziel raste. Hart auf den Fersen folgte ihm Quintus, dem sich Laredo als dritter Sieger anschloß. Tragikomisch war, daß neben Quintus der Parchim als Favorit galt. Totalisator: Sieg: 13 für 10 und 6 für 5; Platz: 12 für 10.

VI. **Unionklub-Jagdrennen.** (1000 Mk., 250 Mk. und 150 Mk.) Zum Wettkampf stellten sich nur 3 Pferde ein: Bischoff's braune Stute „Feindschaft" (Reiter: Weisbaupt), Aug. Könnes br. St. „Priscalve" (Hoffmann) und Aug. Peters' jr. br. W. „Quintus" (Pamp). Nach der ersten halben Runde sah man die Pferde in der Reihenfolge: Feindschaft, Priscalve, Quintus. Nach der ersten Runde hatten Feindschaft und Priscalve abwechsend den 1. Platz, bis Feindschaft ihn definitiv behielt und Priscalve den 2. Platz überließ. Quintus, der im vorigen Rennen 2. Sieger gewesen war, trabte todesmatt hinterdrein. Totalisator: Sieg 14:10, 7:5. — Der Gesamtumsatz am Totalisator betrug 12 105 Mk. Bei dem Rennen am 28. Mai war er um ca. 500 Mk. höher.

□ **Rheda**, 7. Juli. Dem Zigarrenfabrikanten H. Beermann wurde in der vorgestrigen Nacht sein ganzer Bestand an Hühnerküken, 22 Stück reinrassige Tiere, ausgeführt. Es ist wohl nicht anzunehmen, daß Raubzeug diese Untat verbrochen hat; wahrscheinlicher ist vielmehr, daß ein oder mehrere Langfinger ihr unsauberes Handwerk hier ausgeführt haben. Ein Teil der Tiere war als Märzbrut bereits halb ausgewachsen, hatte somit selbst zum Schlachten schon einen ziemlichen Wert. Im Interesse der allgemeinen Sicherheit, wie besonders auch der Geflügelzucht, die durch unsern erst im verflossenen Winter gegründeten Geflügelzuchtverein hier bereits einen erfreulichen Aufschwung erfahren hat, wäre es sehr zu wünschen, daß es der eingeleiteten Untersuchung gelänge, den Täter zu ermitteln und event. durch eine exemplarische Strafe ihm die Wiederholung eines solchen Frevels zu verleiden.

+ **Rheda**, 7. Juli. Heute Nachmittag gegen 4 Uhr ist der Hülfsweichsteller Johann Niemann von hier auf hiesigem Bahnhofe dadurch verunglückt, daß er beim Rangieren eines Güterzuges von dem Puffer eines Wagens zu Seite gestoßen wurde. Der Verunglückte ist auf dem Wege zum Krankenhause an den erlittenen inneren Verletzungen gestorben. Niemann war unverheiratet.

Aus dem Regbz. Münster.

× **Oelde**, 10. Juli. Städtisches Gaswerk. Für den Anschluß an das stätische Gaswerk sind bisher 190 Häuser angemeldet worden. Es ist das ein unerwartet guter Anfang. Möchten noch recht viele Meldungen folgen, dann kann die Stadt nicht nur ein billiges Licht und eine prächtige Straßenbeleuchtung liefern, sondern nach Ueberwindung der üblichen „Kinderkrankheiten" auch noch Ueberschüsse aus dem neuen Werk erzielen.

A. **Marienfeld**, 9. Juli. Vom Wettergotte in höchstem Maße begünstigt, fand hier heute das 35. Stiftungsfest des Marienfelder Krieger- und Landwehrvereins, verbunden mit dem Kreiskrieger-verbandsfest statt. Nachdem an dem Mittagessen im Waldschlößchen 65 Krieger teilgenommen hatten, zogen Nachmittags 4 Uhr die Krieger-Vereine von Beelen, Warendorf, Freckenhorst, Harsewinkel, Gütersloh und Marienfeld, im ganzen ca. 600 Krieger, zum Klosterplatz. Hier hielt Herr Landrat Gerdaulet eine mit großer Begeisterung aufgenommene Rede, worin er die versammelten Krieger zum kameradschaftlichen Zusammenhalten und zur Treue gegen ihren obersten Kriegsherrn ermahnte. Der Vorsitzende des Marienfelder Vereins, Herr Hagemeier, dankte dem Herrn Landrat für seine trefflichen Worte und wies auf die Verdienste hin, die der Herr Landrat sich um die Kriegervereinsfache, namentlich um den Kriegerverband des Kreises Warendorf erworben habe. Er schloß mit einem Hoch auf den Herrn Landrat. An 86 Veteranen das festgebenden Vereins wurde hierauf eine Denkmünze an des 35. Stiftungsfest verteilt. Jetzt marschierten sämtliche Krieger zurück zum „Waldschlößchen", um sich bei der Gluthitze durch kühle Getränke ein wenig zu erholen. Später wurde vom Marienfelder und Harsewinkler Verein in den umliegenden Wäldern eine brillante Gefechtsübung mit großer Bravour ausgeführt. Eine stattliche Polonaise eröffnete Abends den Ball, und bald schwang ganz Marienfeld und Umgegend in 2 geräumigen Zelten das Tanzbein nach den Weisen des Gütersloher Stadt-Orchesters. Bei Eintritt der Dunkelheit wurde auf der Festwiese eine prachtvolles Feuerwerk abgebrannt. In den Zelten herrschte noch lange ein reges, lustiges Leben, woran die vorzügliche Verpflegung durch Herrn Drews nicht den geringsten Anteil hatte.

Hopsten, 7. Juli. Das älteste Kind der Eheleute Kötter Joh. Johanning, ein Mädchen von 10 Jahren, bereitete am Kochherd Kaffee, während die Eltern draußen auf der Wiese am Heu arbeiteten. Die Kleider des Mädchens fingen hierbei Feuer, wobei es schrecklich verbrannte, infolgedessen es nach 24stündigen, fürchterlichen Qualen heute verstarb. Es ist dies der dritte tödliche Unfall innerhalb kurzer Zeit in unserer kleinen Gemeinde. (Münst. Anz.)

Aus Westfalen und Nachbarländern.

Hamm, 8. Juli. Personalien aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Hamm. Dem Amtsgerichtsrat Brüning in Dortmund ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Rote Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden. — Zum Gerichtsassessor ist ernannt worden der Referendar Spiekermann.

Traben-Trarbach, 7. Juli. Gestern Morgen stürzte der in weiten Kreisen bekannte Weingroßhändler Spier in ein mit Kupfervitriollösung angefülltes offenes Faß und verbrannte sich so entsetzlich, daß der Tod nach wenigen Augenblicken eintrat.

Letzte Drahtnachrichten.

+ **Wattenscheid**, 10. Juli. Im benachbarten Günnigfeld tötete gestern Nachmittag ein Bergmann seine junge Frau und beging dann Selbstmord.

□ **Wladiwostok**, 10. Juli. Hier wurde ein nach Osten fahrendes japanisches Geschwader gesichtet

Wetteraussichten.

Am 11. Juli: Westdeutschland und Nordwest: Zunehmend bewölktes, sehr warmes Wetter; Gewitter und Regengüsse. Das übrige Gebiet: Vielfach heiteres, trockenes, wärmeres Wetter.

Am 12. Juli: Zeitweise heiteres, vielfach wolkiges, sehr warmes Wetter mit schweren Gewittern und Regengüssen.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Eg. Groß in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: E. Hollendorf in Oelde. — Kommissionsdruck und Verlag von E. Hollendorf in Bielefeld und Oelde. — Expedition Bielefeld Klosterstraße 1.

1. Ziehung der 1. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 8. Juli 1905.) Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. Juli 1905, vormittags. Nachdruck verboten.

253 449 529 76 614 25 99 757 [3000] 98 [100] 829 944 70 1059 79 125 62 383 401 573 726 54 97 920 99 3040 [100] 250 522 37 82 634 40 94 727 884 88 3210 27 418 689 [100] 788 89 [100] 834 4115 59 242 598 600 [100] 8 19 50 58 849 948 5285 339 99 86 315 491 502 21 32 621 23 901 [2000] 3 55 6074 132 34 39 84 272 355 594 660 7074 170 222 93 [200] 306 411 26 [100] 664 797 903 12 8154 242 512 50 603 898 970 [2000] 9055 70 113 62 279 320 675 787

10327 613 710 28 50 58 [300] 81 921 11015 46 193 216 [100] 43 353 402 588 856 64 86 12322 65 558 74 92 639 796 828 13164 283 391 [5000] 463 675 97 839 41 66 999 14016 129 313 535 609 894 955 15748 905 15 53 16182 [100] 378 854 17223 92 114 303 46 452 575 89 733 755 865 [200] 73 953 18185 98 311 582 779 899 916 19005 224 [200] 313 16 [100] 26 31 408 [3000] 611

20271 82 512 [100] 633 [100] 973 21083 [200] 89 182 355 435 40 [100] 81 559 938 [100] 22102 10 38 52 877 [100] 23729 125 68 83 85 269 370 447 603 94 765 95 922 24034 107 239 99 570 750 53 825 63 81 25001 247 511 26120 307 9 85 68 482 629 731 841 27141 74 555 700 56 28162 302 29 410 652 662 838 75 907 37 53 29066 326 46 494 551

30014 145 354 433 600 867 922 31431 662 762 817 27 32171 391 490 520 30 679 33012 86 193 220 447 575 684 824 62 925 34187 [200] 224 45 315 78 [100] 457 60 598 636 941 33 35006 [100] 112 98 403 576 719 822 [3000] 36116 273 383 37036 371 798 38017 189 512 57 750 39 952 [2000] 39116 [100] 44 [3000] 611

40050 396 [100] 507 916 41556 612 22 757 989 98 42091 215 76 317 88 [3000] 96 447 501 743 84 832 43055 95 364 610 705 63 44053 124 357 72 90 501 899 920 38 45010 13 509 [100] 33 658 833 59 [200] 46018 23 391 570 678 828 946 58 47307 921 90 98 48102 84 267 359 401 556 622 26 66 [100] 812 49 [100] 94 344 59 572 633 754 [100] 852 925 [200] 50081 [100] 488 571 767 79 98 51039 115 321 [100] 50 81 491 [200] 564 671 776 909 38 52097 374 945 71 53007 29 255 68 92 565 801 57 54236 605 35 95 908 31 95 55212 407 757 92 98 831 51 92 993 56066 562 711 70 856 900 57138 259 97 311 33 436 [300] 587 90 701 802 [200] 983 58036 [100] 244 82 360 511 90 59214 25 431 51 53 559 842 60063 [100] 104 [100] 247 450 691 717 61033 358 403 14 705 [100] 62044 274 465 82 519 27 671 81 797 63338 873 64173 303 92 415 771 846 55 905 65469 570 625 50 779 858 98 66044 434 756 95 901 80 67026 153 222 333 41 588 781 94 964 67 [100] 68036 276 335 618 711 870 945 83 69056 131 243 [100] 304 68 502 9 705 889

70017 366 88 564 [100] 614 78 705 979 71208 51 349 [200] 457 557 74 746 72014 27 81 206 376 429 91 98 629 725 58 900 44 73592 [3000] 623 755 74406 78 582 714 39 75086 154 514 59 620 813 39 74 76465 576 [100] 99 721 906 9 [400] 72 77171 371 77 90 [200] 415 65 99 567 733 [100] 61 887 78042 71 349 [200] 66 [100] 698 [200] 51 [100] 744 804 79098 237 407

80202 70 83 342 530 655 742 971 91 81144 72 261 383 779 969 82072 237 99 [100] 315 728 827 70 79 [100] 83101 15 434 503 22 722 98 836 84056 57 162 237 [20000] 80 317 457 564 65 66 655 67 759 907 85054 153 244 418 515 649 [100] 55 746 917 86059 61 96 97 [100] 145 228 487 87108 209 97 940 88024 75 107 313 67 422 69 528 667 850 89102 293 474 511 [400] 621 798 842 921 61

90282 313 609 974 91028 84 107 210 77 531 642 50 98 742 92185 377 458 523 618 959 93158 283 344 50 486 502 968 94288 362 440 700 89 836 85 933 95097 487 90 501 16 695 96216 45 69 331 [3000] 418 629 [100] 89 831 98 986 97002 32 116 320 [100] 90 427 96 557 98263 [300] 393 552 603 705 17 805 908 92 99016 50 174 [200] 305 [200] 562 697 754 82

100009 [300] 140 79 318 70 452 736 825 101121 235 46 332 88 [300] 414 92 614 56 824 102050 109 11 21 46 334 35 39 538 933 103089 [100] 238 73 [100] 305 402 507 [100] 737 89 99 873 76 939 82 104239 362 91 [100] 428 648 936 52 105131 595 603 943 106883 [2000] 215 434 86 512 602 732 96 107031 121 22 446 56 88 577 655 771 73 866 75 76 82 963 108166 245 417 527 44 611 798 914 44 109035 37 54 [200] 118 308 611 21 710 19 [100] 32 80 880

110277 685 722 37 867 945 99 111447 701 840 112349 73 443 525 57 67 881 933 65 113072 511 620 734 114031 40 77 177 260 305 446 670 791 908 78 [100] 115053 87 145 [100] 253 471 584 979 116113 279 360 416 79 595 616 19 37 705 20 95 886 117154 [100] 265 382 540 683 721 118003 [100] 152 98 457 516 [500] 67 98 783 [300] 962 [100] 119059 107 80 422 70 522 640

120046 178 247 [300] 61 313 [400] 470 607 17 31 23 45 705 14 57 934 84 121091 77 95 378 589 619 991 122119 70 476 77 576 [3000] 802 54 952 123000 146 586 791 877 124015 107 234 [200] 654 820 125025 210 19 42 54 76 417 95 29 87 88 868 73 92 928 126040 97 405 [100] 56 [100] 550 94 623 49 890 990 [200] 127007 184 99 298 388 424 30 783 128055 144 378 565 129270 365 444 46 657 706 93

130000 10 237 388 437 801 15 131483 612 27 59 778 927 132006 159 231 774 809 96 56 [100] 133065 97 123 215 [300] 50 474 81 [100] 923 134172 245 [5000] 408 14 135001 191 339 506 707 818 136099 355 769 137007 149 260 552 53 734 859 90 952 138122 207 44 [100] 75 470 640 790 [100] 139018 81 154 283 343 858

140095 210 515 631 898 141116 21 54 408 525 712 942 70 [200] 142003 31 116 51 310 490 585 618 761 [4000] 858 143014 [200] 94 134 284 303 404 648 76 2 806 60 81 92 932 144137 52 388 424 27 91 957 676 735 71 957 70 145140 636 146145 351 416 609 27 805 928 44 92 147012 116 55 [100] 57 68 481 944 148023 97 243 324 72 83 495 804 921 59 149095 306 664 815 42

150229 46 649 58 800 6 969 151299 309 77 484 [3000] 720 30 804 31 70 95 152035 132 71 244 54 337 43 481 908 61 153219 916 154023 91 163 337 542 702 96 [100] 155210 497 532 93 644 789 156087 236 60 28 50 850 925 157011 [100] 14 365 403 525 98 666 860 992 158223 572 636 75 717 159027 299 374 [100] 489 97 502 5

160047 129 85 300 42 68 633 71 722 915 33 161095 103 439 54 [100] 537 94 716 74 821 162125 60 204 587 850 97 163120 317 25 81 99 418 73 535 61 70 751 818 940 [200] 164189397 [1000] 418 558 [100] 62 705 20 165733 77 403 14 319 506 74 468 87 89 508 24 42 [200] 75 891 166029 125 75 266 66 557 603 6 12 [100] 743 823 31 811 167071 129 273 409 524 882 168003 294 323 64 441 524 74 635 724 831 39 40 908 51 169011 18 42 285 436 507 73 97 787 917 32

170181 220 63 356 62 576 790 171021 85 135 67 237 54 828 959 172039 84 218 409 19 521 659 713 818 953 173080 74 250 79 [100] 842 987 174018 25 [100] 59 [3000] 259 99 242 56 99 [3000] 350 99 [100] 424 [1000] 229 30 317 29 54 420 [2000] 707 35 96 921 175114 325 97 99 52 553 [100] 643 177075 675 969 178061 72 183 339 401 22 29 517 59 704 50 883 969 179048 [3000] 89 100 302 44 434 93 656 76 528 748 839

180021 471 517 660 [200] 181085 96 129 228 84 466 675 799 899 14 182155 429 611 28 860 943 183036 99 251 55 466 517 601 [1000] 92 905 [400] 184038 157 82 234 [1000] 97 418 652 85 725 959 185241 461 540 920 186169 207 [3000] 97 881 942 187073 107 210 48 429 511 620 727 818 55 902 188151 241 49 390

189102 17 245 419 35 62 96 723 39

190051 61 146 239 41 87 639 819 191197 228 503 799 892 96 904 192006 46 225 314 [100] 62 419 31 [1000] 60 54 770 802 [200] 344 497 592 98 635 731 [1000] 925 67 70 194040 194 405 507 692 [100] 731 840 195177 317 64 440 544 619 90 702 42 [200] 940 76 78 [4000] 924 521 625 [3000] 79 909 197041 57 268 410 95 540 14 673 727 [3000] 948 198027 28 240 449 630 64 916 39 72 199004 123 [100] 267 469 55 528 748 839

200126 84 86 236 319 80 487 668 702 915 91 201014 347 445 [3000] 92 911 202007 19 277 355 638 54 702 817 39 99 [1000] 910 32 [1000] 70 203127 [100] 69 [300] 216 87 301 409 577 609 771 83 85 204017 421 27 35 515 44 872 205052 76 108 825 47 [1000] 929 43 [2000] 95 70 238 719 33 [100] 810 41 73 948 207253 416 79 678 817 923 208072 97 [200] 324 61 70 [100] 84 [100] 931 [200] 209 [100] 899 956 [400]

210001 94 246 71 403 529 56 88 718 824 905 211088 168 94 501 18 73 74 648 82 827 60 922 79 212250 398 501 19 606 44 836 940 213010 70 73 207 89 344 425 [3000] 588 844 214348 617 843 47 74 949 215043 67 83 147 353 82 478 99 634 917 216031 [100] 84 874 983 [1000] 70 [4000] 217046 [100] [1000] 284 [400] 87 [3000] 93 794 [3000] 983 [1000] 2218036 56 57 66 225 [100] 49 65 94 942 219001 [100] 58 93 [500] 132 [200] 35 562 71 666 86 660 955

220051 57 106 74 710 822 [100] 221034 [200] 90 96 936 97 787 94 809 58 [1000] 919 222101 304 30 452 536 627 75 706 846 [500] 2230002 [4] 103 270 [1000] 347 425 [3000] 587 [100] 624 [3000] 30 344 [100] 225017 21 199 577 751 [2000] 60 117 [200] 479 71 [100] 572 [3000] 192 202 409 54 70 897 984 226035 64 108 78 [200] 23 43 227 68 81 [4000] 90 525 72 692 813 79 964 [2000] 142 87 [1000] 201 [100] 37 53 548 838

[2000] 89 125 45 208 619 819 27 964 231102 282 575 692 789 232010 58 [100] 98 204 29 496 592 673 807 914 [3000] 234 329 39 93 [100] 410 46 67 82 [100] 535 [3000] 84 [100] 614 [3000] 82 [100] 814 [3000] 42 532 58 64 [200] 39 87 [100] 922 971 75 84 [2000] 96 [100] 94 207 425 88 [2000] 66 [1000] 93 206 445 545 [3000] 91 [100] 99 [2000] 227 [100] 54 [3000] 70 79 513 627 792 840 [100] 64 68 409 31 684 811 983 [2000] 14 212 54 71 [100] 237 61 542 47 65 [100] 240 [100] 1 171 73 [3000] 77 [100] 327 [3000] 72 580 [100] 241005 [100] 566 [100] 744 [3000] 116 [100] 903 [500] 1000 [100] 179 [100] 445 [3000] 2423 [100] 576 20 635 789 [1000] 881 [3000] 99 [100] 2440077 [1000] 167 [300] 34 82 557 [500] 923 247021 170 [100] 211 [3000] 816 [500] 54 [3000] 731 [3000] 93 [100] 945 [3000]

1. Ziehung der 1. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 8. Juli 1905.) Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. Juli 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

63 [200] 501 905 [100] 1261 67 360 479 621 702 29 848 2038 76 83 187 208 74 82 331 [200] 453 670 710 827 95 919 3268 75 348 424 626 [100] 711 875 934 4312 540 68 691 706 79 94 873 90 967 95 5043 138 396 554 92 613 874 6436 623 85 758 7068 131 253 90 367 581 8010 [100] 72 [100] 90 [100] 9 [100] 816 9532

10149 221 51 67 [200] 11085 91 189 223 509 629 723 12042 260 370 400 46 57 703 967 89 13006 305 425 96 513 24 622 89 14146 333 [100] 472 713 918 15300 71 636 820 32 [1000] 900 16010 104 14 15 306 411 82 606 17 727 48 855 918 17155 200 22 84 98 354 [100] 528 79 664 95 727 [100] 847 85 89 910 18165 546 772 908 36 96 19162 96 257 552 602 88 752 61 817

20049 [100] 97 234 471 521 58 610 21221 34 306 502 40 629 54 88 [100] 702 810 22006 23 153 464 617 708 957 23022 138 268 343 97 [100] 408 514 609 40 709 971 24096 477 579 762 [100] 909 25191 221 622 53 714 896 969 26114 20 79 209 408 650 888 89 90 [1000] 931 68 27072 84 [100] 91 350 420 91 539 708 74 911 28204 396 90 [100] 475 558 756 807 90 29063 707 899 908 56

30007 77 375 [200] 466 70 727 [100] 31001 107 277 421 54 73 743 32009 405 671 859 95 968 33037 [200] 72 364 [100] 637 754 [1000] 85 34107 [100] 83 502 635 818 35224 58 443 550 796 980 36002 280 668 79 757 98 951 62 83 84 37243 89 618 722 38040 332 636 92 98 739 832 917 39136 616 38 725 804 [40] 611

40107 71 92 225 31 322 414 57 501 617 829 921 55 41000 156 [100] 65 89 223 318 50 97 435 519 854 42004 12 77 92 118 42 262 488 977 43037 420 [2000] 45 520 666 [3000] 827 66 76 942 94 44135 271 95 340 92 561 647 728 [1000] 29 45101 538 618 723 821 46077 85 239 302 35 45 72 454 78 610 79 868 974 87 47000 14 208 692 782 874 85 961 74 82 48014 655 [100] 59 729 49010 153 270 84 614 97 795 [1000] 89 50118 351 53 59 450 572 699 39 47 719 877 51046 60 340 415 79 505 841 52006 115 86 224 35 502 93 666 827 53 71 54338 466 736 871 54086 279 719 36 63 [100] 55067 166 245 325 830 908 56214 482 774 962 57112 [100] 59 87 443 530 93 97 667 718 842 81 938 91 58023 95 160 303 573 645 704 66 848 59110 46 295 327 769

60069 145 478 622 701 871 95 61249 455 594 718 62306 [1000] 23 [200] 535 72 622 703 61 870 982 63079 249 55 [100] 488 750 887 64086 93 100 87 402 84 798 943 61 98 65197 452 58 98 [100] 523 32 980 66104 419 582 606 73 723 67 [4000] 90 943 67092 136 455 562 655 826 68181 205 54 312 48 504 11 670 913 28 69041 413 578

70074 141 96 [100] 262 79 608 724 882 71045 205 581 614 [400] 36 39 801 32 79 903 72601 216 408 588 833 845 47 [5000] 56 954 73102 358 527 651 783 94 851 [200] 74239 45 321 48 505 11 666 751 880 [100] 75033 265 710 77 876 76035 40 92 101 48 50 207 99 353 64 630 34 820 942 77030 95 125 [100] 68 280 349 669 927 62 78035 102 203 330 563 735 57 960 79113 29 624 709 909 [2000]

80005 418 84 659 967 97 81256 439 74 539 51 694 701 10 971 95 82045 100 202 51 645 97 [100] 714 926 83029 63 87 170 214 [100] 74 557 62 842 967 84044 61 220 48 [200] 827 801 36 85213 56 309 23 55 407 566 78 929 47 49 86115 26 436 65 503 59 87191 219 38 85 398 531 627 915 55 [100] 88276 333 40 15 613 63 756 [100] 835 991 89034 49 66 91 114 41 73 216 89 498 506 70 76 949

90014 721 46 83 849 939 91 262 310 663 899 81 985 92092 244 [1000] 70 370 79 408 40 542 637 [200] 50 81 [2000] 808 32 93179 567 823 70 81 94252 318 90 95503 83 172 260 348 448 556 601 50 84 798 917 96021 252 829 71 989 97066 88 812 98030 63 284 440 560 99076 152 94 393 401 78 811

100020 236 344 658 870 937 101192 358 [100] 482 816 [100] 102080 164 286 816 941 54 103079 [100] 220 25 50 67 68 [100] 487 104004 28 144 312 19 60 97 582 812 77 [200] 908 95 105021 217 [3000] 489 569 [100] 78 715 [1000] 106076 121 58 242 464 69 584 [100] 661 99 746 107177 221 442 54 559 966 108065 95 [200] 139 226 [200] 71 301 37 912 29 109070 138 71 83 91 211 63 246 66 444 572

110134 74 [2000] 823 [100] 111 [3000] 63 611 826 61 111075 292 [2000] 253 428 [200] 59 511 609 [100] 791 821 82 94 112202 [1000] 429 [100] 818 [100] 54 658 80 778 866 12 [100] 47 113209 18 19 625 38 77 813 908 114062 110 725 874 115006 172 83 251 395 452 730 85 [100] 896 [100] 963 [3000] 68 [2000] 96 116078 93 893 117202 92 169 297 309 419 623 97 782 [4000] 102 270 [50] 683 738 45 872 [200] 84 [100] 941 72 82 96 119056 59 757 [2000] 805 943 47

120023 329 671 706 67 884 913 [400] 62 121046 [100] 217 320 34 61 [100] 451 754 85 893 993 122006 197 246 347 577 94 808 31 77 123035 61 468 504 640 703 124001 28 35 129 210 60 318 436 573 612 17 741 888 125108 209 339 462 683 892 902 126205 49 558 127201 18 79 573 86 648 732 [1000] 14 41 [100] 128306 97 578 608 48 65 718 924 [2000] 94 254 325 64 477 515 621 778 883 936

130056 84 90 517 [100] 85 665 744 76 131121 93 311 479 585 603 709 824 [2000] 63 91 979 132165 417 [3000] 24 47 530 35 94 612 808 133046 213 18 94 348 403 500 799 [100] 134193 362 449 61 [100] 507 630 755 92 135198 336 428 526 696 791 793 136052 405 586 787 870 979 137030 313 88 622 83 761 974 138178 217 68 77 327 29 432 521 615 60 772 911 18 24 72 [100] 139016 [3000] 84 [100] 586 [3000] 99 [100] 609

140197 236 [2000] 79 92 626 51 82 734 70 869 911 70 92 141122 29 469 142058 84 986 [2000] 99 143233 466 507 38 [1000] 46 144211 733 40 776 842 74 145307 33 89 409 85 96 714 [2000] 75 [100] 146021 73 123 37 63 454 87 502 87 147001 81 137 60 376 460 547 735 851 148031 61 549 928 90 149067 171 272 567 631 945

150011 119 430 [3000] 509 645 957 909 151088 301 39 412 537 [1000] 600 15 714 152133 302 32 472 720 962 153007 136 94 296 432 540 894 154033 195 246 407 613 76 939 155366 [100] 508 24 40 640 [3000] 912 51 156003 78 349 58 91 554 66 674 951 158043 109 81 82 231 472 [300] 537 54 674 737 955 159219 61 636 81 749 907 82

160011 197 231 541 161109 344 545 85 664 [200] 718 35 70 [200] 162124 292 373 412 621 754 90 926 [500] 31 163002 227 28 49 96 592 88 483 514 600 913 164026 51 79 201 347 [2000] 86 577 698 780 902 165119 348 70 414 656 73 81 787 908 166004 544 921 58 167188 272 332 76 86 604 831 168111 398 478 703 18 884 169067 99 341 457 894

170011 41 [100] 171 282 87 90 469 527 682 761 172106 684 746 914 25 173227 502 658 894 929 55 69 173000 100 401 66 [500] 883 [1000] 174013 403 54 597 87 909 59 175194 442 [2000] 517 26 620 68 742 176494 523 64 98 701 13 979 82 177146 813 645 83 958 178225 314 [100] 79 403 17 501 639 179005 18 26 101 66 421 [1000] 26 71 525 82 709 388 959

180359 68 98 296 427 564 636 759 970 181037 87 413 58 503 628 826 182172 82 88 94 [100] 98 273 947 [3000] 183 [100] 400 78 184 [100] 99 766 805 982 81 184090 20 75 229 48 88 344 54 86 484 506 675 975 185060 [3000] 245 411 624 798 824 186144 202 4 361 83 580 643 708 917 929 187041 [1000] 405 542 44 616 17 88 732 804 98 188161 241 49 390

189102 17 245 419 35 62 96 723 39

190051 61 146 239 41 87 639 819 191197 228 503 799 892 96 904 192006 46 225 314 [100] 62 419 31 [1000] 60 54 770 802 [200] 344 497 592 98 635 731 [1000] 925 67 70 194040 194 405 507 692 [100] 731 840 195177 317 64 440 544 619 90 702 42 [200] 940 76 78 [4000] 924 521 625 [3000] 79 909 197041 57 268 410 95 540 14 673 727 [3000] 948 198027 28 240 449 630 64 916 39 72 199004 123 [100] 267 469 55 528 748 839

200126 84 86 236 319 80 487 668 702 915 91 201014 347 445 [3000] 92 911 202007 19 277 355 638 54 702 817 39 99 [1000] 910 32 [1000] 70 203127 [100] 69 [300] 216 87 301 409 577 609 771 83 85 204017 421 27 35 515 44 872 205052 76 108 825 47 [1000] 929 43 [2000] 95 70 238 719 33 [100] 810 41 73 948 207253 416 79 678 817 923 208072 97 [200] 324 61 70 [100] 84 [100] 931 [200] 209 [100] 899 956 [400]

210001 94 246 71 403 529 56 88 718 824 905 211088 168 94 501 18 73 74 648 82 827 60 922 79 212250 398 501 19 606 44 836 940 213010 70 73 207 89 344 425 [3000] 588 844 214348 617 843 47 74 949 215043 67 83 147 353 82 478 99 634 917 216031 [100] 84 874 983 [1000] 70 [4000] 217046 [100] [1000] 284 [400] 87 [3000] 93 794 [3000] 983 [1000] 2218036 56 57 66 225 [100] 49 65 94 942 219001 [100] 58 93 [500] 132 [200] 35 562 71 666 86 660 955

220051 57 106 74 710 822 [100] 221034 [200] 90 96 936 97 787 94 809 58 [1000] 919 222101 304 30 452 536 627 75 706 846 [500] 2230002 [4] 103 270 [1000] 347 425 [3000] 587 [100] 624 [3000] 30 344 [100] 225017 21 199 577 751 [2000] 60 117 [200] 479 71 [100] 572 [3000] 192 202 409 54 70 897 984 226035 64 108 78 [200] 23 43 227 68 81 [4000] 90 525 72 692 813 79 964 [2000] 142 87 [1000] 201 [100] 37 53 548 838

[2000] 89 125 45 208 619 819 27 964 231102 282 575 692 789 232010 58 [100] 98 204 29 496 592 673 807 914 [3000] 234 329 39 93 [100] 410 46 67 82 [100] 535 [3000] 84 [100] 614 [3000] 82 [100] 814 [3000] 42 532 58 64 [200] 39 87 [100] 922 971 75 84 [2000] 96 [100] 94 207 425 88 [2000] 66 [1000] 93 206 445 545 [3000] 91 [100] 99 [2000] 227 [100] 54 [3000] 70 79 513 627 792 840 [100] 64 68 409 31 684 811 983 [2000] 14 212 54 71 [100] 237 61 542 47 65 [100] 240 [100] 1 171 73 [3000] 77 [100] 327 [3000] 72 580 [100] 241005 [100] 566 [100] 744 [3000] 116 [100] 903 [500] 1000 [100] 179 [100] 445 [3000] 2423 [100] 576 20 635 789 [1000] 881 [3000] 99 [100] 2440077 [1000] 167 [300] 34 82 557 [500] 923 247021 170 [100] 211 [3000] 816 [500] 54 [3000] 731 [3000] 93 [100] 945 [3000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 100000, 1 zu 40000, 1 zu 10000, 1 zu 3000, 1 zu 1000, 5 zu 500 etc.

Bekanntmachung.

Badeanstalt an der Gütersloherstraße.

Für Damen, welche nachweislich durch ihren Beruf tagsüber an Benutzung des städt. Schwimmbades an der Gütersloherstraße verhindert sind, soll das Bad künftig an den Dienstag Abenden von 8 bis 9 Uhr zu den südlichen Eintrittspreisen geöffnet sein.

Bielefeld, den 8. Juli 1904.

Der Magistrat.

Bielefelder Schützen-Gesellschaft.

Die Vergebung der Plätze auf Bethlehem findet

Mittwoch, den 12. Juli,
Morgens 10 Uhr,

an Ort und Stelle statt.

Die Bethlehem-Kommission.

Bekanntmachung.

In allernächster Zeit werden wir in den größeren Orten des Regierungsbezirks Münster **Fachkurse für Schneider** abhalten lassen. Dauer der Kurse: 8 Tage; Gebühren: 20,— Mark. Der Unterricht im Zuschneiden wird nach einem sehr einfachen und durchaus bewährten System erteilt. Der Kursus bietet die beste Gelegenheit zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung, wie auch zur Vervollkommnung selbständiger Meister. Anmeldungen sind spätestens bis zum 20. Juli an uns zu richten.

Handwerkskammer Münster.
Kohl.

Bekanntmachung.

Die in bester Lage des Dorfes an der Hauptstraße gelegenen **Schulgrundstücke** mit aufstehenden Schul- und Nebengebäuden sollen

am Montag, dem 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend einzeln und im ganzen zum Verkauf ausgesetzt werden.

Sie bestehen aus

1. dem **alten Schulhaus** mit je 2 Schulräumen und Wohnungen nebst Remise, Fachwerkbau, etwa 600 □m groß;
2. der **Mädchenschule**, massiv, 2 Stockwerk, unten Schulraum, oben Wohnung, in gutem Zustande mit Fachwerkscheune, etwa 410 □m groß;
3. dem hinter dem alten Schulhause gelegenen **Garten**, etwa 495 □m groß.

Nr. 1 hat etwa 14,50 m, Nr. 2 etwa 17,50 m Straßenfront. Beide können zu Wohn- und Geschäftszwecken billig umgebaut werden. Zu dem Garten führt eine Wegegerechtigkeit über das Grundstück Nr. 1.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, sind auch vorher bei mir einzusehen.

Dortmar, den 8. Juli 1905.

Der Amtmann.
Becker.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestande des Händlers **Wilhelm Kramer** zu Rheda H.-Nr. 223 ist die Schweineseuche ausgebrochen, was hiermit zur öffentl. Kenntnis gebracht wird.

Rheda, den 6. Juli 1905.

Die Polizei-Verwaltung
Schulte-Mönting.

Gras-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 12. Juli, Nachmittags 4 Uhr, läßt Herr Gutsbesitzer **Mackenberg**, Sünninghausen,

ca. 90 Morgen Gras

meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Oelde im Juli 1905.

Kemper,
Auktionator.

Grasverkauf.

Am Montag, dem 17. Juli, Nachmittags 1/25 Uhr, läßt Herr Oekonom **Uphues** zu **Vellern:**

10 Morgen Gras

im Rinderkamp auf dem Lembrock meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Oelde, im Juli 1905.

Kemper, Aukt.

Gras-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 12. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr, lasse ich

30 Morgen gutes Wiesen- u. Kleegras
9 Morgen Weizen

meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Lette, den 6. Juli 1905.

Mersmann.

Cigarren
zu **Engrospreisen** im Einzelverkauf bei
W. Schwinn, Beckum.

Viehmarkt.

Zu verkaufen:
Mehrere **Klucken mit weißen Wyandottes-Küken** von prämiiert. Abstammung bei **B. Rüschenschröer, Beckum**, Dalmer.

3 Stück 6 Wochen alte reinrass. Leckel bei **Franz Westermann** in Reitlinghausen b. Oelde.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute Nacht 2 Uhr, meinen innigstgeliebten Mann, meinen guten Vater, Bruder, Schwager u. Onkel, den

Tischlermeister
Bernard Edelkotte

im 28. Lebensjahre, nach kurzer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir empfehlen die Seele des teuren Verstorbenen dem Gebete der Gläubigen und besonders dem Opfer der Priester am Altare.

Oelde u. Cöln, 9. Juli 1905.

Die trauernd. Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Morgen 9 Uhr vom Sterbehause aus statt, wozu Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Heute Nachmittag 5 Uhr ist mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder und Onkel, der

Schauspieler
Otto Albert Müller

sanft im Herrn entschlafen.

Warendorf, den 8. Juli 05.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Jeden Donnerstag: Feinst. holl. Angel-Schellfisch.
Carl Stichmann
Produkten, Fisch-, Kolonialwaren,
Oelde, Bahnhofstrasse.

Loewen-Drogerie.
Fresspulver
für Schweine und Rinder.
Futterkalk, Schwefelblüte etc.
C. Kauck. Oelde.

Gras-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 19. Juli, Morgens 10 Uhr läßt Herr Gutsbesitzer **Möwig** auf **Haus Stovern** zu **Menninghausen bei Oelde:**

ca. 200 Morgen Gras

meistbietend gegen Kredit verkaufen. Sammelplatz auf Möwigs.

Oelde, im Juli 1905.

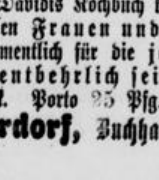
Kemper.

Solbad Sassendorf i. W.
Bahnstation der Strecke: Altenbeken—Hagen.
Stärkste Sole Westfalens 10%
Neu aufgenommen: Kohlensaure Solbäder, „System Bloch", gleiche Heilwirkung wie in Nauheim u. Oeynhausen, aber bedeutend billiger. Vorzügl. Heilerfolge bei **Skrofulose, Frauenleiden, Gicht, Nervosität, Herzleiden etc.** Durch Neubau wiederum bedeutend vergrössert. Von Jahr zu Jahr steigende Frequenz. Badearzt, Apotheke. Bedeutende Kinderheilanstalt. Billige Verpflegung u. Wohnung. Ausführl. Prospekte durch die Direktion der Saline Sassendorf i. W.

Werkzeugmaschinen,

Drehbänke, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, Stauchmaschinen, Biegemaschinen, Essen, Esseisen, Hebezeuge, Flaschenzüge, Winde, Krane
— aller Art —
liefert zu billigsten Preisen. — Erstklassiges Fabrikat.

Aug. Seitz, Ingenieur,
Bielefeld.
Man verlange Kataloge.



5 Mark und mehr per Tag.
Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkauf. die Arbeit.
O. Kunau & Co., Hamburg Z. V. M., Merkurstrasse 212.

Märkische Bank Beckum
in Beckum.

Zentrale: Bochum.

Zweigniederlassungen: **Buer i. Westf., Castrop, Gelsenkirchen, Herne, Langendreer, Recklinghausen, Wanne, Witten.**

Aktienkapital Mk. 8000000.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte als: **Eröffnung laufender Rechnungen. Einräumung von Krediten. Diskontierung. Zahlbarstellung und Inkasso von Wechseln. Gewährung von Baugeldern. Ausführung von Börsenaufträgen. An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen. Aufbewahrung, Verwaltung sowie Beleihung von Wertpapieren.**

Im Checkverkehr vergüten wir zur Zeit 3%.

Spar-Einlagen

werden je nach Kündigungsfrist mit 3—4% verzinst.

Heinr. Ludwig Ruhenstroth,
Bankgeschäft,
Tel. No. 95. Gütersloh.
Ankauf und Verkauf von Wertpapieren und Wechseln.
Hypotheken-Vermittlung.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospekt über das bekannte Kochbuch von Davidis-Holle bei, auf den wir besonders unsere geehrten Leserinnen hiermit aufmerksam machen. Davidis Kochbuch kann als billiges und praktisches Hülfsmittel für die Küche allen Frauen und Köchinnen nicht warm genug empfohlen werden, und wird namentlich für die jetzt beginnende Einmachezeit jeder Haushaltung unentbehrlich sein. Der Preis des elegant gebundenen Buches beträgt 4,50 Mk. Porto 25 Pfg. extra.

Vorrätig bei: **E. Holterdorf,** Buchhandlung, Bielefeld und Oelde.

Zur Bischofsfeier
empfehle:
Inschriften, Wappen, Glanzpapier, Seiden-Papier u. Blumendraht.
E. Holterdorf,
Buchhandlung, Oelde.

Für Zahnleidende
bin ich jeden Mittwoch vormitt. von 8—2 Uhr
in Oelde
Hôtel Wolff am Bahnhof,
nachmitt. von 3—7 Uhr
in Ennigerloh
im Hause des Herrn Hauptlehrer **Doth** anwesend.
W. Schwinn, Beckum,
Nordstrasse 17. Telephon 18.

Hypotheken.
Durch unsere Hypotheken-Abteilung werden jederzeit unter **günstigen Bedingungen** Hypothekengelder beschafft und untergebracht auf Wohn- und Geschäftshäuser, industrielle Anlagen, Landgüter etc. Für die nächsten Monate sind **grosse Summen** für Hypothekendarlehen angemeldet. Prosp. kostenfrei. Vermittlung wird honoriert.
KESSLER & Co.,
Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz, ESSEN-Ruhr. Fernspr. 1799

Loewen-Drogerie.
Fliegenfänger, Fliegenleim, Fliegenhüte, Insektenpulver.
C. Kauck. Oelde.

Bergmanns Schuppenpomade
bei **W. Schwinn, Beckum.**

Gotteslohn
für Dich, wenn Du mir eine Gabe spendest zum Bau eines **Schwesternheims mit Kinderbewahrschule** in einer 2000 Katholiken zählenden armen Diasporakuratie. Du linderst damit leibliche und geistliche Not zugleich. Gaben nimmt dankbar an Pfarrkurat **Gallei** in **Bessungen** bei Darmstadt (Hessen).

Toilette-Seifen
kauft man am billigsten bei
W. Schwinn, Beckum.



Ein guter **Jagdhund,** vorzüglich auf Hühner, weil überzählig, zu verkaufen bei **Wilhelm Feldmann,** Neubeckum.



Dunkelbrauner **Jagdhund** zugelaufen.
Abzuholen bei **Horsthemke,** Unterberg II, **Beckum.**

Junges **Mädchen** sucht zur Erlernung der **Küche** zum 1. Oktober d. J. Stelle in **Rheda.** Näh. in der Expedition d. Bl.

Suche per bald einen jüngeren tüchtigen
Gehülfen
für Bäckerei und Konditorei.
Franz Neuhaus, Ahlen i. W.

Ein junger, kath.
Stellmachergeselle
auf sofort gesucht.
H. Kleimann,
Sünninghausen i. Westf.

Jungen
Schmiedegesellen
sucht auf sofort
Conrad Beckord,
Schmiedemeister, **Rheda.**

Ein tüchtiger, solider
Arbeitsmann
gesucht, der mit Pferden umgehen kann. **Karl Frye, Oelde.**

Oelde.
Bischofsfeier.
Die Reiter, welche den Bischof von Oelde nach Stromberg begleiten wollen, werden gebeten, sich am Mittwoch Nachmittag um 4¾ Uhr am Stromberger-Tor (Wirtschaft **Scholmann**) einzufinden.

Reelles, properes
Mädchen
für Laden und Wirtschaft unter Familien-Anschluß zum 1. Oktbr. **gesucht.** Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Mädchen
zum 1. Oktober für Haus- und Küchenarbeit von bess. kl. Haushalt (4 Personen) gesucht.
Frau Wurm, Rinkerode
bei Münster.

Wegen Kränklichkeit des jetzigen suche ich ein älteres, gesundes, sehr zuverlässiges
Mädchen
für Küche (bürgerliche) und Hausarbeit. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert.
Wwe. Wilh. Ebbing,
Borken i. Westf., am Markt.

Zum 1. August d. J. wird ein katholisches
Küchenmädchen
gesucht, das der Küche vorstehen kann u. Hausarbeit mit übernimmt.
Hugo Stalherm, Baugeschäft,
Recklinghausen i. W.

Wegen Verheiratung meines jetzigen Dienstmädchens suche zum 1. Oktober ds. Js. ein ordentliches, sauberes
Mädchen.
Alwine Stein, Beckum.

Ges. z. 1. Okt. f. 2 Damen bess. **Mädchen** f. Küche u. Haus mit gut. Zeugn. **Frau Major Zaretzky,** Münster i. W., Südstraße 1 a.

Zum 1. Oktober d. J. ein
Hausknecht
gesucht.
C. B. Schrulle,
Beckum.

Arbeiter und Arbeiterinnen
für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht.
H. Simons & Co.,
Rheda, Bez. Minden.

Arbeiter gesucht.
Heinr. Rüthschilling
Bauunternehmer,
Wiedenbrück.

Zum sofortigen Eintritt ein
Metzger-Lehrling
oder ein **angehender Geselle gesucht.** Von wem, zu erfragen in der Expedition dies. Bl.

Wer eine Stelle sucht
als Dienstmädchen, Hausbälterin, Gehülfin, Knecht, Verwalter, Grubenarbeiter, Fabrikarbeiter, Geselle u. s. w., u. s. w., annonciert am besten in dieser Zeitung; erhält dann in der Regel Angebote in großer Auswahl. — **Bei 4maliger Aufnahme erfolgt die vierte kostenlos.**